



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

567 (8.12.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188810)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Fritz Goltzheim, Verlagsdirektor für Politik: Dr. Fritz Goltzheim, für
Wirtschaft: L. D. A. Maderna, für Kultur: Dr. Fritz Goltzheim, für
Sport: Dr. R. Pflüger, für Anzeigen: L. D. A. Maderna, Druckerei: Dr. Fritz Goltzheim
Mannheimer General-Anzeiger & M. A. N. Mannheim, E. & S. Druck-Verl.-Gesellschaft, General-Anzeiger
Mannheim, Postfach-Nummer Nr. 17900 Karlsruhe in Baden — Fernsprecher Nr. 7000-7005

Babische Neuzeit Nachrichten

Anzahl pro Seite: Die tägliche Kolonialzeitung 80 Pfg., Stellengeld 20 Pfg., Nachdruck, Reklamen mit 2,50
Anzahl pro Seite: Für das Mittagsblatt vormittags 8 Pfg., für das Abendblatt nachmittags 7 Pfg.,
für Anzeigen an bestimmten Tagen, für den Anzeigenrat keine Veranschaulichung übernommen.
Gegenpreis: In Mannheim und Umgebung monatlich 10 Pfg. — Abendsblatt 10 Pfg.
Donnerstag: Bei der Post abgeholt werden 7 Pfg. — Abendsblatt 10 Pfg.

Leutl Frankreich ein?

Kein Ultimatum.

Paris, 7. Dez. (W.B.) Wie der „Matin“ mitteilt, enthält die Note, die jeden Morgen dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation überreicht werden wird, keine Aufforderung an die deutsche Regierung, innerhalb einer bestimmten Frist auf die Vorschläge des Fünferrates zu antworten. Sie enthält nur einen Hinweis darauf, daß falls die deutsche Regierung das Zusatzprotokoll nicht zeichnen und damit den Austausch der Ratifikationsurkunden unmöglich machen wird, der Waffenstillstand gekündigt werden wird.

Die Note soll hinsichtlich der Versenkung der Scapa Flow-Flotte im wesentlichen den Standpunkt, den der Fünfererrat eingenommen hat, aufrecht erhalten, jedoch den vitalen Interessen des deutschen Wirtschaftslebens Rechnung tragen.

Die Note wird feststellen, daß die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich unerschütterlich nach Austausch der Ratifikationsurkunden in die Heimat zurückbefördert werden sollen.

Ein weiteres bedeutendes Zugeständnis wird hinsichtlich des Schlußsatzes des Protokolls, der bekanntlich militärische Gegenmaßnahmen auch nach der Wiederherstellung des Friedens vorsieht, gemacht werden. Die Alliierten verzichten darauf, Deutschland besonderen Drohungen zu unterwerfen, sie begnügen sich mit den Maßnahmen, die durch die Bestimmungen des Vertrages von Versailles getroffen worden seien.

Dem Billigkeitsgefühl des Obersten Rates.

Paris, 7. Dez. (W.B.) Nach der heutigen Sitzung des Fünferrates traten die Delegierten der 5 Großmächte zu einer geheimen Sitzung zusammen, in der sie den Text der Antwort auf die Mitteilung feststellten, die Freiherr v. Bernstorff am vergangenen Montag in Betreff des Zusatzprotokolls zum Friedensvertrag von Versailles dem Generalsekretär der Friedenskonferenz Dutaika gemacht hat. Der Beratung wohnten heute wieder Marshall Foch und Marshall Wilson bei.

Wie der „Temps“ sagt, wird die Antwortnote des Fünferrates dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation persönlich durch den Generalsekretär der Friedenskonferenz Dutaika überreicht werden und zwar jedenfalls erst am Montag. Es handelt sich nicht um ein Ultimatum, wie der „Antragskomitee“ feststellt, sondern um eine Donjonie, wie der „Temps“ sagt, also um einen ausdrücklichen Befehl.

In Bezug auf Scapa Flow soll noch eine Spezialantwort auf die der deutschen Friedensdelegation überreichten Denkschrift nachfolgen. Der „Temps“ glaubt, daß sie die Verantwortlichkeit Deutschlands ohne Zweifel feststellen wird, die die deutsche Regierung vergeblich abzuleugnen sucht. Sie wird aber auch den Beweis liefern, daß der Oberste Rat nur von Billigkeitsgefühlen befeuert sei. Das Blatt schließt: Diese Billigkeitsgefühle werden übrigens auf alle Probleme angewandt werden, die Deutschland aufgeworfen hat und die Regierung von Berlin würde sicher keine Entschuldigung selbst vor den Augen ihres Volkes haben, wenn sie zögern würde, das Nötige zu veranlassen, damit der Friedensvertrag in Kraft treten könne.

Der Fünfererrat beschloß sich in der der geheimen Sitzung vorangegangenen Vollsitzung mit der Frage der Erhebung der deutschen Zölle in Goldwährung. Die deutschen Zollbehörden wollen dieses System an den Kontinentaleuropäern und Seegrenzen zur Anwendung bringen. Durch diese Frage würden Probleme angeknüpft, die erst nach Inkrafttreten des Friedensvertrages ihre Regelung finden könnten. So entschied der Fünfererrat und der „Temps“ sagt hinzu: Wenn man gestatten würde, daß Deutschland seine Waren mit Goldzöllen belegen, würden die alliierten und assoziierten Regierungen ein Zugeständnis machen und sie hätten erwarten können, daß sie dafür in Deutschland gewisse Erleichterungen für ihren Handel erhalten würden. Aber die deutschen Behörden hätten gerade jetzt Einfuhrverbote erlassen, die dem Handel der Alliierten, namentlich aber dem französischen Handel beträchtlichen Schaden zufügen.

Mögliche Einwirkung Englands.

Paris, 8. Dez. (Fig. Drahtb. ind.) Der Text der französischen Antwort ist nicht bekannt. Nach einer mysteriösen Äußerung des „Temps“ soll diese Antwort überhaupt nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sein, bevor erst dann veröffentlicht werden, falls Deutschland sich weigern sollte, nachzugeben. Es steht jedoch fest, daß diese Antwort kein Ultimatum sein wird, da man Berlin keine Frist zur Beantwortung stellt. Sollte die Rückantwort jedoch verzögert werden, so würde nachträglich eine Frist von zwei Tagen zur Beantwortung zuerkannt. Die einfache Note würde dementsprechend zum Ultimatum. Wie ihrem Korrespondenten von meist auf unterrichteter Seite versichert wird, soll der Text der Note sehr energisch sein. Hinsichtlich der Überlieferung von Schiffsräumen wird Deutschland keinerlei Entgegenkommen zeigen. Hinsichtlich der Gefangenfrage wird noch einmal betont, daß die Freilassung der Gefangenen automatisch nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages erfolgt. Dieser Satz ist nicht in Einklang zu bringen mit den obigen Mitteilungen der französischen Blätter über den Inhalt der Note. (D. Schriftl.)

Dagegen bestätigt sich nun die schon früher von ihrem Sonderberichterstatter übermittelte Nachricht, daß der Oberste Rat in wesentlichen Punkten dennoch bereit ist, Deutschland entgegenzukommen und dies hauptsächlich in der Frage der allseitigen gegen Deutschland auch nach dem Friedensschluß noch zu ergreifenden militärischen Zwangsmaßnahmen. Der Oberste Rat soll über diese Frage Sachverständigen vernommen haben, die ein derartiges Vorgehen als unannehmbar mit dem Friedenszustand bezeichnen hätten, worauf der Oberste Rat sich dieser Ansicht ebenfalls anschloß.

Dagegen betont die Antwort, daß bei einer Weigerung Deutschlands, auf diese letzten Bedingungen einzugehen, sofort eine militärische Aktion erfolgen wird. Tatsache ist auch, daß die Konferenzen zwischen den beiden Marschällen Foch und Wilson fort dauern.

Schließlich ist alles in allem eine weniger scharfe Stimmung gegen Deutschland vorhanden, wozu besonders die Haltung der englischen Vertreter beigetragen haben soll, die vor allem darauf bestanden, von einem Ultimatum abzusehen. Der beste Weg zur Befestigung der Schwierigkeiten sei nach englischer Ansicht die so rasch als möglich erfolgende Bekanntmachung des Friedenszustandes.

Wir haben in der letzten Woche mehrere englische Stimmen angehört, die sich entschieden gegen das scharfe Vorgehen der Franzosen ausgesprochen, und schlossen am Donnerstag einen Artikel mit der Bemerkung, in der Hand der Vereinigten Staaten und Großbritannien liege es, das leichtsinnige oder mehr wahnsinnige Spiel der Franzosen mit dem Feuer zu hindern. Es scheint nun nach den Mitteilungen unseres Pariser Korrespondenten, daß Großbritannien wirksame Vorstellungen in Paris erhebt und vor allem in der Frage der Ausständigung der Docks usw. doch eine gewisse Rücksicht auf die wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeiten Deutschlands genommen werden soll. Auch scheint eine Abkühlung des Schlußsatzes des Protokolls vom 3. November beabsichtigt zu sein; gegen diesen Schlußsatz, der der Entente die Handhabe bot, den Krieg in den Frieden hinein zu verlängern, mußte das deutsche Volk besonders Protest erheben. Es werden also bestimmte Milderungen der Note vom 3. November in Vorschlag gebracht. Da Paris die scharfe Form des Ultimatus hat fallen lassen, so darf man annehmen, daß die Verhandlungen wieder aufgenommen werden sollen. Der Standpunkt der Regierung der Republik ist noch immer nicht mit wünschenswerter Schärfe umschrieben worden. Auch nicht in einer Ansprache, die Minister Bauer im Verein Berliner Presse gehalten hat. Nach dieser ist der Reichsregierung vor allem an der schnellen Ratifikation und der Errichtung des Protokolls gelegen; sie wünscht die schnelle Herbeiführung des Friedenszustandes durch Inkraftsetzung des Versailler Vertrages.

Wenn Herr Bauer den Satz prägt, England, Frankreich und Italien haben nicht ihre Bereitwilligkeit erklärt, den Frieden durch Errichtung des Ratifikationsprotokolls ohne weiteres in Kraft zu setzen, sondern stellen neue schwere Bedingungen, die in keiner Beziehung zum Friedensvertrag stehen, so ist ein eindeutige klare Stellungnahme der Reichsregierung zu diesen neuen schweren Bedingungen noch nicht zu erkennen. Sie sind vor dem Bekanntwerden der französischen Mitteilung über die neue Note der Entente gefallen. Es wird eine erneute Stellungnahme der Reichsregierung zu den Zugeständnissen, die angekündigt werden, erforderlich sein. Ganz unklar bleibt nach wie vor die Auslieferungstrage. Weder die Pariser Mitteilungen noch die Reden Bauers berühren sie. Da aber die Verhandlungen dem Anschein nach wieder in Gang gebracht werden sollen, darf man nach immer erwarten, daß unsere Unterhändler angewiesen werden, dahin zu wirken, daß die Entente von der Erfüllung dieses Paragraphen des Friedensvertrages Abstand nimmt. Das Ehrgefühl des gesamten deutschen Volkes hängt sich daran auf, daß deutsche Offiziere von einem französischen Militärgericht abgeurteilt werden, weil sie in dem schwersten Kampfe, der Deutschland aufgezwungen wurde, jedes Mittel des Krieges angewendet haben, um den Anschlag des Feindes auf das Fortbestehen der deutschen Großmacht zu verhindern, genau so wie es die Franzosen auf deutschem Boden auch gemacht haben würden. Das deutsche Volk kann nicht erlos an den Männern handeln, die ihre Brust täglich der feindlichen Kugel ausgesetzt haben. Wir hoffen, daß die englischen Vertreter im Obersten Rate Achtung vor diesen berechtigten Empfindungen haben und daran denken werden, daß das Beharren auf dieser Forderung unübersehbar eine Konflikt heraufbeschwören kann, die verhängnisvoll auf die Erfüllung der Friedensbedingungen wirken müssen.

Deutsche Opposition gegen das Schlußprotokoll.

Berlin, 8. Dezbr. (Von unserem Berliner Büro.) Der „Diplomat“, der sich allmorgentlich in der Deutschen Allgemeinen Zeitung über acute Fragen deutscher auswärtiger Politik vernehmen läßt, erörtert heute unsere dringendste Sorge: das sogenannte Schlußprotokoll der Entente und meint: „Der Minister des Auswärtigen müßte weggejagt werden, der das Schlußprotokoll, wie es heute vorliegt, zur Unterschrift empfiehlt. Das wirtschaftliche Todesurteil, welche in der Ablieferung der 400 000 Tonnen liegt, kann keine Regierung am eigenen Volk vollziehen. Ebenso kann keine Regierung einen unendlichen Preis für einen Frieden zahlen, welcher durch eine einzige neue Bestimmung wie durch einen Druck auf den Knopf in Krieg umgewandelt werden kann. Solch ein Patentmodell ist aber der Versailler Vertrag, wenn er mit dem vorgeschlagenen Schlußprotokoll verbunden wird. Die bedingungslose Annahme der neuen Verschärfung würde den materiellen und geistigen Bestand Deutschlands so zerrütten, daß es zu irgend einer Vertragserfüllung bald unfähig wäre.“ Die Folgen wären ein unerhörtes Anwachsen des Nationalismus, eine Verbreiterung des Bolschewismus und als Summe des Ganzen die Vulkanisierung Europas. Der Diplomat meint auf Grund dieser Überlegungen, die Regierung müßte tun, was sie könne, um solchen Gefahren vorzubeugen. Sie dürfe aber nicht nur Unmögliches ablehnen, sie müsse auch Mögliche vorschlagen. Die Produktionsmittel dürfe sie, solange sie im Amte bleibe, nicht aus dem Besitz des Volkes wegnehmen. Mit der Produktion jedoch ließe sich vielleicht ein Mittelweg finden. Also mit anderen Worten: Der Diplomat hält weitere Leistungen Deutschlands für unumgänglich. Wir sollen unseren Schiffsraum und unsere Docks nicht an die Entente ausliefern, aber wir sollen für sie arbeiten.

Protest gegen die Entente.

Die Deutsche Volkspartei Thüringens hat an die Fraktion der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung folgendes Telegramm gerichtet:

Wir bitten die Fraktion der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung

1. mit aller Entschiedenheit gegen die von der Entente nachträglich erhobene grundlose Forderung auf Auslieferung des Restes unserer Flotte und von 400 000 Tonnen Docks, sowie schwimmender Krane, Schlepper und Bagger, die auf die völlige Erdoberfläche unseres Wirtschaftslebens und die Vernichtung des deutschen Lebens in der Welt abzielt, Einspruch zu erheben,
2. mit aller Kraft für die sofortige bedingungslose Herausgabe der deutschen Kriegsgefangenen, die von der französischen Regierung in vertragswidriger Weise und entgegen der ausdrücklichen Zusicherung zurückgehalten werden, einzutreten.

Landesverband Thüringens der Deutschen Volkspartei
gez. Deutheuser, Vorsitzender. Trojan, Geschäftsführer.

Wilson und die Ratifikation.

Washington, 7. Dez. (W. B.) Reuter. Die Senatoren Fall und Hitchcock, die beauftragt wurden, darüber zu berichten, ob Wilson infolge seiner Krankheit nicht in der Lage ist, die Geschäfte weiter zu führen, kamen am 6. Dezember abends nach einer Konferenz von 45 Minuten überein, daß Wilson geistig genügend rege ist, um sich ein Urteil über die kritischen Fragen zu bilden. Beim Verlassen des Weißen Hauses sagte Hitchcock zu Wilson bezüglich der Ratifikation des deutschen Friedensvertrages durch Amerika, das Winken mit dem Dehlgeweig auf beiden Seiten könne zu einem Ergebnis führen. Der Präsident erwiderte darauf: Wir wollen die anderen Parteien winken lassen, wir beide haben alles getan, was wir konnten. Die Verantwortung liegt jetzt auf den Schultern der anderen. Infolge der Aktion der republikanischen Partei ist der Plan, der mit Deutschland den Kriegszustand für beendet erklärt, so gut wie fallen gelassen worden.

Ein französisch-englisch-belgischer Garantievertrag.

Paris, 7. Dez. (W. B.) Vertinax schreibt im „Echo de Paris“, daß Frankreich und England sich entschlossen hätten, Belgien für die Dauer von 5 Jahren, also bis zu einem Zeitpunkt, in dem der Völkerverbund in der Lage wäre, seine Garantien an die Stelle der übrigen zu setzen, seine territoriale Unverletzlichkeit zu garantieren. Als Gegenleistung verpflichtet sich Belgien, während der gleichen Zeitdauer Neutralität zu bewahren. Vertinax ist mit diesem Abkommen nicht zufrieden und sagt, es sei außerordentlich bedauerlich, daß man Belgien an dem englisch-französisch-amerikanischen Schutzvertrage nicht habe teilnehmen lassen. Vertinax nimmt auch Bezug auf die Auslieferung Lord Robert Cecil's in Liverpool. Dort habe dieser zarte Athlet des Völkerverbundes sich in klauer Weise gegen jede englisch-französisch-amerikanische Allianz ausgesprochen.

Der Fall Ellarz.

Ein preussischer Kultusminister

Zu den Presseenthüllungen über die Schließungen der Firma Ellarz-Helphand (Barbus), die die Deffentlichkeit insbesondere wegen der Beziehungen der Firma zu führenden Sozialdemokraten in letzter Zeit beschäftigt haben, hat der preussische Kultusminister Haenisch wiederholt zur Verteidigung seines Freundes Barbus das Wort ergriffen. Jetzt hat er im Berliner „8-Uhr-Abendblatt“ (Nr. 274 vom 2. Dezember) folgende Ausführungen gemacht, die für einen Kultusminister einfach unglaublich sind. Bezüglich der Gerüchte über die Lebensführung des Herrn Barbus antwortete Herr Haenisch wie folgt:

„Nun, ich glaube wohl, daß Barbus als Ehrenmitglied eines evangelischen Jungfrauenvereins nicht gerade besonders feilwoll wirken würde. Er ist eine ungemessen starke Natur und nach all den Jahrzehnten des elenden Mühsalsteins bedingt sich diese elementare Kraft auf allen Gebieten, auch auf denen der Tafel und der Liebesfreunden nicht. Ich bin hier und da etwas gar zu erpöckelt. Aber wenn ich auch Kultusminister bin, so habe ich darum noch lange nicht die Verpflichtung, auch ein Moralphilister zu sein. Ein Konfessionsrat würde vielleicht an dieser oder jener Einzelheit der Barbusischen Lebensführung Anstoß nehmen. Aber — ohne damit auch nur das Mindeste gegen den höchst ehrenwerten Stand der Konfessionsräte sagen zu wollen: bin ich ein Konfessionsrat? Wer ohne Fröhlichkeit werle den ersten Stein. Ich tue es nicht...“ „Was aber die völkische manchmal — ich weiß es nicht — recht geworden gesellschaftlichen Transaktionen von Barbus, die ich im einzelnen nicht kenne, angeht, so verzeihen Sie bitte nicht, daß Barbus kein korrekter deutscher Kleinbürger ist und daß er das seinem ganzen Entschlußsinn nach natürlich auch gar nicht sein kann. Er ist ein echter Sohn Rußlands des europäischen Landes der — auch feilisch — unbegrenzten Weisheit, und in seinen Werten nicht sich weisliches in sehr merkwürdiger Weise jüdisches, russisches und islamisches Blut. Ein solcher Mann hat das Recht, nach den Befehlen seines eigenen Willens und Verbens beurteilt zu werden. Man kann und darf nicht mit der Elle der uns in Deutschland in Reich und Blut übergegangenen alliierten Beamten messen und ihn in das Farnaschell unserer eigenen, an sich auch durchaus sehr berechtigten Anschauungen hineindrücken. Sollen wir doch — in den Grenzen des gesellschaftlich Möglichen und sozial Erträgliches — jeder starken Persönlichkeit das Recht auf eigenen freien Duhel!“

So spricht ein preussischer Kultusminister, der für deutsche Schulen und Schüler Autorität sein soll, der Staatsautorität auf Gebieten der Erziehung, ethischer und religiöser Kultur verkörpern soll. Ist solch ein Kultusminister selbst im jehonen Deutschland zu ertragen? Gerade jetzt sollte ein Kultusminister anders fühlen und denken, und wenn er das nicht kann, sollte er die Unzulänglichkeit seiner Weltanschauung für seinen Völkern einsehen und die Folgerungen ziehen.

Uebrigens beschäftigt sich Maximilian Harden in der „Zukunft“ in recht bemerkenswerter Weise mit den Beziehungen des Kultusministers Haenisch zum Fall Ellarz. Er schreibt darin: „Aus seiner Kasse (der Kasse

Aus Stadt und Land. Gebt unsere Gefangenen heraus!

Nur aus tiefstem Herzen kaminende Schrei bildete die treibende Kraft... Die Aufforderung zum Besuch der Versammlung war an die gesamte diesige Einwohnerschaft gerichtet... Herr Schreiberlechner, als Vertreter des Bezirksamts...

allen Tausenden von Männern, die die Rückführung der Gefangenen verlangen. Er sei gekommen, um an dem Appell an das französische Gewissen teilzunehmen...

Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Südwestdeutscher Kanalverein.

Für die zukünftige Entwicklung Mannheims als Hafenstadt... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

ep. Christliche Hausfassungen. Gegenwärtig wenden sich zwei konfessionelle Organisationen... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Der geistige „Kampfer Sonntag“ war wieder nur zum Schein... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. Includes dates, times, and play titles like 'Die Jüdin von Toledo' and 'Das neugierige Stierlein'.

Kommunales.

sw. Darmstadt, 6. Dez. Der für den Ausschluß der Braunkohlengrube „Prinz von Hessen“... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Aus dem Lande.

* Heilbronn, 7. Dez. Unbekannte Klopffen Freitag abend... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

sw. aus der Pfalz, 6. Dez. Regierungs- und Baurat... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 6. Dez. Am 27. Juli kam es hier auf der... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

National-Theater Mannheim.

Lanzspiel Jenny Hesselquist. Die schöne, junge Schwedin hatte großen Erfolg... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

schuf und deren prächtig gearbeitete Partitur in Kalro (1872) zu... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Die große und anspruchsvolle Titelpartie hatte gestern... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Theaternachricht.) In dem am Donnerstag den 11. Dezem... Die heute im Abend im Mannheimer Lager... Die heute im Abend im Mannheimer Lager...

Handel und Industrie.

Brauereigesellschaft zur Sonne vorm. H. Welts Speyer.

Im verflossenen Geschäftsjahr blieb das Malzkontingent auf 10% beschränkt. Infolge Erwerbung weiterer Malzkontingente und durch Kauf von Bier aus rechtsrheinischen Brauereien war es jedoch möglich, den Absatz zu steigern. Allen Ansprüchen der Kundschaft konnte trotzdem nicht genügt werden. Das Ergebnis war ein besseres als das des Vorjahres. Auf die Anlagevermögen wurden erhöhte Abschreibungen vorgenommen. Im Laufe des Jahres war das alte Brauereianwesen an der Mühlturmstraße und das dazu gehörige Gelände verkauft worden. Ferner ist es gelungen, die meisten Wirtschaftsanwesen bei Erhaltung des Bierabsatzes zu günstigen Bedingungen zu veräußern. Der Rohgewinn betrug 263.517 M. (133.501 M. i. V.) und nach Abzug der Abschreibungen von 168.206 M. (96.266 M.) bleiben 95.311 M., so daß einschließlich des Vortrages von 19.205 M. zur Verfügung stehen 114.516 M. (95.617 M.). Hiervon soll eine Dividende von 5% (4% i. V.) verteilt werden. Der Bilanz entnehmen wir folgende Hauptposten: Aktiva: Brauereigrundstück 776.587 M. (1.161.502 M.), verschiedene Besitzungen und Stammhaus Sonne 100.916 M. (655.204 M.), Maschinen etc. 107.150 M. (230.740 M.), Vorräte 282.476 M. (261.473 M.), Außenstände und Darlehen 671.537 M. (630.863 M.). Das Bankguthaben beträgt 631.047 M. (581.322 M.). Dem stehen gegenüber bei 1.2 Mill. M. Aktienkapital. Ferner sind eingestellt: Darlehen 277.037 M. (602.254 M.), Schuldverschreibungen 770.500 M. (792.000 M.), gesetzliche Rücklage 1.000.000 M. (1.235.513 M.), Verlustrücklage 50.000 M. (wie im Vorjahr). Schulden: neben gestundeter Biersteuer 25.373 M. (104.820 M.).

Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen Mannheim.

Der Bericht über das 25. Betriebsjahr ergibt einen Reingewinn von M. 207.186 (i. V. M. 209.741), so daß zuzüglich des Vortrages von 1917-18 mit M. 23.799 (M. 25.730) das Jahr mit M. 230.925 abschließt. Die Bilanz verzeichnet unter Aktiva: Brauerei, Stallungen und Durlacher Hof 1.27 Mill. M. (1,29 Mill. Mark), 2 Wirtschaftsanwesen M. 169.440 (i. V. M. 393.126), Maschinen und Gerätschaftenkonto M. 75.350 (25.340), Gläubiger M. 968.286 (816.213), Vorräte M. 126.702 (119.545). Bei unverändertem Aktienkapital von M. 750.000 betragen Schulden Mark 907.707 (753.054). Das Gewinn- und Verlustkonto weist an Gesamtkosten M. 800.188 aus.

Wirtschaftliche Rundschau.

Bankfaktial-Neuerichtung. Die Bank für Handel und Industrie errichtet demnächst in Speyer eine Filiale und hat zu diesem Zwecke ein Anwesen erworben.

Umwandlung der Rooderschen Herdfabrik Darmstadt in eine Aktiengesellschaft. In Darmstadt fand eine Umwandlung der Ersten Darmstädter Herdfabrik und Eisengießerei Gebr. Rooder in eine Aktiengesellschaft statt. Das Kapital der neuen Gesellschaft beträgt 1.800.000 M. Der bisherige Alleinhaber der früheren Firma Ingenieur Philipp Rooder behält die Leitung der Aktiengesellschaft.

Behördliche Neufestsetzung des Marktkurses in der Pfalz. Eine weitere Senkung des Marktkurses nahm der kommandierende General der franz. Besatzungstruppen hinsichtlich der Markwährung für die Pfalz in Verhältnis zum franc vor. Er setzte die Bewertung der Mark auf 21 Centimes fest. Eine weitere Vergünstigung ist den in Deutschland einkaufenden Franzosen insofern zuteil geworden, als nach einer Mit-

teilung der „secteur économique française“ in Ludwigshafen von besetzten Gebiete sie anstatt in Mark auch in francs ihre Rechnung begleichen dürfen.

Neue Höchstpreise für Kleie. Durch eine Bekanntmachung des badischen Ministeriums des Innern sind für die Kleie neue Höchstpreise festgesetzt worden. Die Neufestsetzung hat sich durch die Erhöhung des Absatzpreises für Kleie, den die Reichsfuttermittelstelle Geschäftsabteilung G. m. b. H. (Herausvermittlung der deutschen Landwirte) mit Ermächtigung des Reichswirtschaftsministeriums den Landesvermittlungstellen berechnen darf, als notwendig erwiesen.

Neueste Drahtberichte

Ausfallende Börsentage.

X Berlin, 7. Dez. (Draht.) Der Börsenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Börsenversammlung am Mittwoch, den 10., 17. und 24. Dezember ausfallen zu lassen, um dem Bankgewerbe die Möglichkeit zu geben, die geschäftlichen Rückstände aufzuarbeiten.

Neue Zahlungsbedingungen der Elektro-Industrie.

Berlin, 7. Dez. (Draht.) Der Geldbedarf der elektrotechnischen Fabrikationsfirmen ist ebenso wie der fast aller Firmen außerordentlich gestiegen infolge der auf das Vielfache erhöhten Materialpreise, Löhne und Unkosten und weiter infolge des Umstandes, daß die Zulieferer, vorzugsweise die Kupfer- und Messingwerke, fast nur noch gegen hohe Anzahlung liefern. Da es undurchführbar erscheint, diesen Bedarf in der bisher üblichen Weise durch Erhöhung des Betriebskapitals in vollem Umfange zu decken, so haben die in der Preisliste des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie vereinigten Elektrizitätsfirmen beschlossen, Aufträge auf elektrotechnische Fabrikate schon jetzt, spätestens aber vom 1. Januar 1920 ab nur noch gegen eine unverzinsliche Anzahlung von einem Drittel bis zur Hälfte der am Bestellschne geltenden Auftragspreise anzunehmen, soweit es sich nicht um kleinere Abnehmer mit Bestellungen weniger beträchtlichen Umlanges handelt.

Rohzink teurer als die Fabrikate.

r. Düsseldorf, 6. Dez. (Eig. Draht.) Die Preise für Rohzink stiegen im freien Verkehr diese Woche von 600 auf 680 M. pro 100 Kilo, wogegen die offiziellen Preise des Rohzinkverbandes auf 450 M. stehen. Vom Verband der Zinkblechwalzwerke werden die Fertigfabrikate mit 575 M. verkauft, während das Rohprodukt mithin 100 M. teurer ist. Rohblei stieg im freien Verkehr von 700 auf 775 M. pro 100 Kilo.

Berlin, 7. Dez. (Eig. Draht.) Für den Mangel an geschäftlicher Unternehmungslust in Frankreich ist charakteristisch, daß bei der Bank von Frankreich 4 Milliarden unverzinsliche Depots liegen.

Paris, 7. Dez. (Eig. Draht. indir.) Der Oberste Interalliierte Rat beschäftigt sich mit der Frage des Goldzollens Deutschlands. Die Lösung dieser Frage wurde auf dem Augenblick des Inkrafttretens der „Friedens“-Verträge verschoben, wobei erklärt wurde, daß die Erhebung dieses Goldzollens für Deutschland einen Vorteil darstelle, der mit den Interessen der Alliierten nicht vereinbar sei.

Waren und Märkte.

Nürnberger Hopfenmarkt.

(Originalwochenbericht.)

Nürnberg, 6. Dez. Die Tendenz war äußerst wechselhaft. Nach anfänglicher Ruhe und leichtem Nachgeben der Preise begann sich am Mittwochmorgen dann die Stimmung bei dem einigermaßen nennenswerten Umsatz von 100 Ballen Neuhopfen allmählich wieder zu heben. Sie hielt auch noch am näch-

sten Tage an, um vorübergehend am Freitag nochmals abzulassen. Die Woche schloß in ruhig fester Haltung mit einem Gesamtumsatz von 360 Ballen und einer Zahl von Hallertauer und Hallertauer Siegelgut prima 2700-2800 M., mittel 2600-2700 M., Spalter 2600-2700 M.; Württembergische Testmanger prima 2750-2800 M., mittel 2600-2700 M., hiesige früherer Ernten machte sich wieder eine recht hohe Nachfrage geltend, die auch zu einem erheblichen Umlauf führte. Besonders beachrt waren wieder auf farbige Hopfen der Sorte 1917, die bis 1200 M. erzielten. Im allgemeinen wurden Verkäufe abgeschlossen je nach Jahrgang und Beschaffenheit zu 300-1200 M. pro Zentner. Die Umsätze der letzten Woche erfolgten wieder fast restlos für Rechnung des Exports, an dem Blitzen diesmal den größten Anteil hatten.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dezember

| Regelstation von Rhein | Datum | | | | | | | Bemerkungen |
|------------------------|-------|------|------|------|------|------|---|--------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | |
| Schwabmühl | 1,28 | 1,40 | 1,42 | | | | | Abnahme 2,00 |
| Kehl | 2,33 | 2,29 | 2,35 | | | | | Abnahme 2,00 |
| Maxau | 1,21 | 1,16 | 1,23 | | | | | Abnahme 2,00 |
| Bunzlau | 3,42 | 3,23 | 3,25 | 3,31 | 3,30 | 4,04 | | Form 2,00 |
| Reis | | | | | | | | Form 2,00 |
| von Neekar: | | | | | | | | Form 2,00 |
| Mannheim | 3,10 | 3,25 | 3,14 | 3,33 | 3,40 | | | Form 2,00 |
| Heilbronn | 0,83 | 0,83 | 0,80 | | | | | |

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unabsehbarer Windsturm wird erwartet. 9. Dezember: Heilig, teils aufziehend, angenehme, heftige, heftige, heftige. 10. Dezember: Heilig, Sonne, milde, frühzeitig Niederfall. 11. Dezember: Bewölkt, milde, Windig, teils heftig. 12. Dezember: Heilig, heftig, Niederfall, heftig. 13. Dezember: Wenig verändert, viel Wind.

Witterungsbericht.

| Datum | Barometerstand mittags 7 Uhr mm | Temperatur morgens 7 Uhr Grad C. | Temperatur mittags 12 Uhr Grad C. | Windrichtung | Windstärke | Bemerkungen |
|-------------|---------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--------------|------------|-------------|
| 2. Dezember | 766,5 | 4,7 | 9,8 | — | 1,0 | W 2 |
| 3. Dezember | 759,1 | 5,8 | 3,3 | 1,8 | 9,0 | W 2 |
| 4. Dezember | 82,8 | 10,1 | 1,1 | 0,2 | 8,5 | W 2 |
| 5. Dezember | 80,2 | 5,3 | 3,0 | 2,2 | 11,0 | W 1 |
| 6. Dezember | 748,8 | 7,8 | 3,8 | 0,5 | 10,0 | W 1 |
| 7. Dezember | 742,0 | 3,2 | 2,8 | 2,1 | 9,0 | W 1 |
| 8. Dezember | 744,2 | 0,1 | 0,0 | 1,1 | 8,8 | W 1 |

Spezial-Flaschen-Flasche
 „fines Pils-alle Kunden“
 „auswählige-Frostschmelze“
 „selbstverpackte Pils-Salbe“
 Reich-Schulz & Co. 27 Köpferstraße, Dresden.

FORMAN
 GEGEN
SCHNUPFEN
 DESINFIZIERT NASE UND RACHEN
 VERHÜTET ANSTECKUNG

Städtische Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Dienstag, den 8. Dezember gelten folgende Markten:
 I. Für die Viehbrändler.
 Markt: Margarine ¼ Pfund zu M. 1,25 für die Marktmarken 23 in den Verkaufsstellen 941-1608
 Speiseöl ¼ Pfund zu M. 1,50 für die Kolonialwarenmarken 223 in den Verkaufsstellen 601-770
 Butter: ¼ Pfund zu 75 Hg. für die Buttermarken 95 in den Verkaufsstellen 401-540
 Mager- oder Buttermilch für ¼ Liter die Marke 95
 Milchverwertung.
 Am Samstag, den 6. ds. wurden 75% (65% und 25% je nach Beschaffenheit) verteilt.
 II. Für die Verkaufsstellen.
 Nur Woche und bereit:
 Markt: Margarine ¼ Pfund zu M. 1,25 für die Verkaufsstellen 65-200 im Verkaufslager Q 2, 5 am Dienstag, den 9. ds., von 11-3 Uhr. Zusätze und Rechte mündigen.
 Markt: 1 Kaffee zu 42 Hg. für die Verkaufsstellen 65-200 am Dienstag, den 9. ds.
 Zucker: 500 Gramm für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1608.
 Mägenmilch: 400 Gramm für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1-1608.
 Speiseöl ¼ Pfund zu M. 1,50 für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 771-900 abzugeben und zahlbar gegen Baubeleg am Dienstag, den 9. ds., von 8-12 Uhr und 3-5 Uhr bei der H. G. Stadt-Ordnungs- und Seidenweberstraße 64. Verkäufer sind mitzubringen.
 Städtisches Pflanzamt C 2, 18 19
 Morgen früh auf der Reichsant-Rublied-Verkaufsstelle Nummer 1309. Die Verwaltung. 61120.
 Petroleum.
 Gegen Abtrennung der Marken 4, 5, 6 und 7 der gelben Marke je ¼ Lit. gegen Abtrennung der Marken 1, 3 und 4 der grauen Marke je ¼ Lit. in den durch Bekanntmachung bezeichneten Verkaufsstellen. 61140
 Städtisches Pflanzamt
 Frau Margarete Wilmmer wird die von ihr im Jahre 1919 betriebene „Städtische Pflanzamt“ für das städtische Pflanzamt auf 1. Januar 1920 aufgeben. Wer nach dem 1. Januar bei Frau Wilmmer liegen hat, möge diese möglichst umgehend dort abholen. 61170

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Unsere liebe Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter, Frau
Mathilde Karcher
 geb. Duffené
 ist gestern abend nach schwerer Krankheit sanft entschlafen.
 Mannheim, den 7. Dezember 1919.
 Minna Riel geb. Karcher
 Carl Karcher
 Fritz Karcher
 Marie Seubert geb. Karcher
 Hermann Riel
 Martha Karcher geb. Böninger
 Dr. Robert Seubert
 Die Enkel und Urenkel.
 Feuerbestattung in aller Stille. B4962

Badische Ziegelwerke, A.-G., Brühl.
 Infolge Erkrankung des mit dem Verkaufe beauftragten Herrn kann die auf
15. und 16. Dezember 1919 anberaumte Versteigerung
vorerst nicht stattfinden. 11240
 Der neue Termin wird öffentlich bekannt gegeben werden.
 Brühl i. Paden, den 6. Dezember 1919.

Von seinem irdischen Dasein wurde gestern früh unser
 Heber Bruder
Wilhelm Weber
 nach kurzem Leiden, im Alter von 40 Jahren, erlöst.
 MANNHEIM, den 8. Dezember 1919.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Familie Karl Weber, Ludwigshafen a. Rh.
 „Gustav Weber, Mannheim“
 „Otto Weber, Nürnberg“
 „Konrad Weber, Mannheim“
 „Bernhard Weber, Mannheim“
 „Richard Baumgart, Mannheim“
 Oskar Weber.
 Die Feuerbestattung findet am Dienstag, den 9. d. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr, Jahier statt. B4950

Statt besonderer Anzeig.
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, mein liebes, gutes, einziges Kind, unser herrliches Enkelchen und Nette
Otto Reichenbach
 heute früh im Alter von 2 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.
 Gar zu schnell folgte er seinem über alles geliebten Vater.
 Mannheim, 6. Dezember 1919.
 Rheinbühnenstr. 43.
 In unvorstellbarem Schmerz, die tiefbetäubte Mutter
 Frau Sophie Reichenbach geb. Wäsche
 Familie Reichenbach.
 Familie Reichenbach.

Todes-Anzeige.
 Heute mittags 12 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere
 liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante
Frau Magdalena Kappes Ww.
 geb. Weiss
 nach vollendetem 69. Lebensjahre, was wir hiermit Freunden und Bekannten zur Kenntnis bringen
 Mannheim, H 4, 26, den 6. Dezember 1919.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 9. ds., nachmittags 3 Uhr, statt.

Automat-Restaurant
 Lokal in Verkehrslage gesucht. Zuschriften
 unt. B. M. 59 an die Geschäftsst. d. Bl. B4943

Arbeiter-Fortbildungs-Verein E. V.
 Unter Obgleich, Herr 11325
Karl Kölbl
 61 mit Tod abgegangen.
 Nach 50 Jahre hat der Verstorbenen dem Verein die Treue und Unabwandelbarkeit bewahrt und werden mir sein Andenken hier in Ehren halten.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 9. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Reichshalle aus statt und bitten wir um recht zahlreichere Beteiligung an dem letzten Ehrenamte.
 Der Vorstand.

Institut für Gesichtspflege
 P 5, 13 Geschw. Steinwand Fernspr. 4013
 Damen die an Gesichtshaar, Hautunreinigkeiten, Gesichtsrötze, schiller Haut usw. leiden, finden unbedingt sichere erfolgreiche Behandlung
Maniküre, Körperpflege, Pediküre
 in und ausser dem Hause 144a

Waggon Christbäume
 für Biervertriebsräte, 10401
 K. Frey, U 4, 19a
 Telefon 8970
 und Ludwigring 62.
Dame
 die das Frisieren erlernen möchte, sucht Stellung zum Volontieren, Eingebote unter B. F. 53 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B4953

Neu! Hausstaubsauger „BLITZ“ Neu!
 Rhein. Maschinen-Industrie
 Akademiestraße 7
 Telefon 5567

Offene Stellen

Tüchtiger Schreiner für Kundenarbeiten gesucht. Werkstätten für Wohnungskunst M. Reutlinger & Co., O 3, 1.

Erfahrene Polsterer gesucht. Werkstätten für Wohnungskunst M. Reutlinger & Co., O 3, 1.

Feuerversicherung. Wir suchen zum belgigen Eintritt einen tüchtigen jüngeren Entwerfer und eine gewandte Stenotypistin

Perfekte Stenotypistinnen und Telephonistinnen sowie Verkäuferinnen verschiedener Branchen zu sofortigen Eintritt gesucht.

Städt. Stellennachweis für Kaufmännische, techn. und Büroangestellte N 6, 8 II. Stad., Zimmer 7.

Perfekte Entwerferinnen für Buchdruck und Schriftsetz sowie perfekte Zeichnerinnen aus der Buchbranche zu sofortigen Eintritt gesucht.

Städt. Arbeitsamt Mannheim N 6, 8 II. Stad., Zimmer 2.

Wir suchen tüchtige Mädchen mit guten Kenntnissen in Buchführung und Zimmerarbeiten. Persönliche Vorstellung beim Städt. Arbeitsamt Mannheim N 6, 8 II. Stad., Zimmer 6.

Zum 1. Febr. 1920 suche ich eine erstklassige Directrice zur Leitung von Kindern, Mädchen und Frauen, welche in tonangebenden Häusern mit bestem Gehalt tätig waren und über prima Referenzen verfügen, bitte ich um Einleitung von Schriftwechseln und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter O. M. 187 an die Geschäftsstelle d. B.

Zum Eintritt per 2. Januar suchen wir für mehrere Kaufm. Abteilungen einen gewandten Stenotypisten (in) mit Maschinenschreiber (in) mit flüssiger Handschrift. Persönliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter O. M. 188 an die Geschäftsstelle d. B. erb. 11842

Tüchtige, perfekte junge Dame für Stenographie und Schreibmaschine (in) mit flüssiger Handschrift. Persönliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter O. M. 189 an die Geschäftsstelle d. B. erb. 11843

Provisionsreisender für Rationalwarenbranche sucht noch irgend eine Vertretung

Vertreter für Mannheim u. Umgebung zum Vertrieb einer pat. Schraubenschlüssel. Rohrzeuge gesucht. Cloos & Friles, Frankfurt a. M. Gernsheimstr. 23.

Anzeigen-Vertreter. Nur ständige Herren die an pünktliches u. zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sind, werden bei uns O. K. 183 an die Geschäftsstelle dieses Blattes werden.

Stenotypistin sofort oder p. 2. Jan. gesucht. Nur tüchtige Bewerberinnen an Telefon-Nr. 1411, vorm. B. Berlin, N. 10, Wagnerstr. 12. 10425

Wir suchen für ein Kinderfräulein Stellung in gutem Hause. Anträge zu richten an das Städt. Arbeitsamt Mannheim N 6, 8 II. Stad., Zimmer Nr. 3. St. 6

Wir suchen für ein Kinderfräulein Stellung in gutem Hause. Anträge zu richten an das Städt. Arbeitsamt Mannheim N 6, 8 II. Stad., Zimmer Nr. 3. St. 6

Kontoristin gesucht für Schreibmaschine und einfache Buchhaltung. Angeb. unter B. Y. 71 an die Geschäftsstelle. 10404

Mädchen auf 1. Jan. gesucht. 10408 Frau Dietz, N 7, 1a 1 Treppe. 10406

Alleinmädchen bei hohem Lohn zu sofort. Eintritt gesucht. 10409 Traub, E 3, 7.

Mädchen welches suchen kann u. Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung sofort gesucht. Geisler, Röntgenstr. 165

Strohhut-Näherin gesucht. 10405 Frau Wani, Heidelberg, September 7b und 13.

Einlegerin sofort gesucht. 10421 Buchdrucker E 4, 17/18.

Jüngeres Fräulein mit flüssiger Handschrift auf 10415

größeres Büro sofort oder per 1. Januar gesucht. Angebote u. F. S. 169 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Hausmädchen für leichte Küchenarbeiten in der Kolonialstraße bei hohem Lohn und guter Behandlung. Deutsches Teehaus Mannheim, O 6, 9. 10399

Anfängerin oder Lehrling für kaufmänn. Büro gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter O. O. 61 an die Geschäftsstelle d. B. erb. 10457

Ordentliches Alleinmädchen 1. Gehaltsklasse D 4, 3 per sofort oder 15. Dezember gesucht. 10463

Verkaufe Ein gut rentierendes Wohnhaus (Herrschhaus) in der Altstadt billig zu ver. Anträge von Geschäftsführer unter O. C. 178 an die Geschäftsstelle. 10467

4 fl. Messing Kronleuchter komplett zu ver. 10438 Balth. Q 2, 18.

Zu verkaufen: 1 Kinderwaschtisch mit weiß u. rot. 10491 Porzellan-Garnitur 1 Kaspertheater sehr neu, 150 cm hoch, m. getriebel. Figuren usw. 1 eiserner Schilfen sehr neu K 4, 10. III.

2 Perserteppiche (Verbindungsbüde) 2 Oelgemälde mit Notengestell zu verkaufen. 10490 Nollstr. 23, 4. St. I.

Mahagoni-Salon zu verkaufen. 10496 Hofplatz 18, IV., r.

1 Schlafzimmer 140 breitem Spiegelkasten m. echtem weißem Marmor 1 Speisezimmer mit Herdplatten 1 Salon Bar Lehner für Wohnzimmer geeignet. 1 Pensionier Stuhl elektr. Frachtküh. usw. andere Möbel billig zu verkaufen bei L. Bernfeld, U 4, 7.

Gebr. Herren-Anzüge Paletot mittlere Größe Damen-Gummimantel mittlere Größe abzugeben. Käfers U 6, 17 3 Tr.

Luxuspelz (Chinchilla) (kann getragen) zu verkaufen. Schwefelgängen Röntgenstr. 6. 10497

Kriegs-Briefmarken-Sammlung, selten schönes Prachtobjekt, mit vielen Briefst. und Briefen über 8000 Mk. Kat.-Wert mit 25% Nachlass zu verkaufen.

Einzelne Umsturz-Raritäten ebenfalls preiswert abzugeben. B2495 Nur ernste Reflektanten belieben anzufragen

Postlagerkarte 69 Mannheim I. Schöner Pelz Teppich 170:50 groß und Feldstecher (Kunststoff) zu verkaufen. 10495 Spier, Parfing 41, III.

Puppenküche einzeln, gr. Puppenherd, Kinderbottel, Puppenwiege, Spiegel, Bilder, Konsolen u. Handtassen, zu verkaufen. 10496 Montag und Dienstag nach 10:00 Luisenring 52 V.

Photograph. Apparat Kodak 1/12 zu verkaufen. Preis 70 Mk. 10493 Röntgenstr. 11, III. links

1 große Puppenküche einzeln zu verkaufen. 10494 U 5, 1, IV. lts. 10490

Größere Posten Eisenfässer zu kaufen gesucht. 11302 Chem. Lack- u. Farbwerke Seckenheim. Telefon Amt Mannheim 2707.

War liefert einen 2 Ps. Kurzschluss-Motor 1400 Touren, 120 Volt, Kupferwicklung evtl. mit Regulieranlasser. Gell. Angebote unter H. X 70 an die Geschäftsstelle. 10491

Robkastanien zu kaufen gesucht. Gesellschaft zur Verwertung landw. Produkte Düsseldorf-Heerde. 10494

Wohnzimmer-Teppich gut erhalten, zu kaufen gel. Angeb. mit Preisangabe unter O. A. 176 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10492

Gas-od. Kohlen-Bade-Ofen mit od. ohne Wanne u. flüss. gefüllt. Angeb. unter A. N. 23 an die Geschäftsstelle. 10495

Holländer sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B. Q. 63 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 10489

Achtung! Kaufe 500 getragene Schuhe. O 3, 1 J. Gross O 3, 1

An- und Verkauf gut. Musikinstrumente Woll. Emil Neulmeyer Q 3, 6. 10481

Kesse-Ofen mit Schmelz, Refel von 200 bis 800 Liter Inhalt, neu oder gebraucht. 10497

Sofort zu kaufen gesucht Metallenergie-Schmelzofen Gebrauchter, jedoch sehr gut erhaltener. 10497

Kinderwagen mit Gummiräder u. Babykorb zu kaufen gesucht. Angeb. unter B. G. 54 an die Geschäftsstelle d. Bl. 10487

Miet Gesuche. Ein bis zwei möbliert. Zimmer in gutem Hause gesucht. Angebote unter B. N. 59 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 10485

Sch. luche ein gut möbliert. Zimmer Angebote unter B. R. 64 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lagerplatz größeres Terrain, umkluft, mit Gleisanlagen, Fuhrwerkszufahrt, per sofort

zu mieten gesucht. Angebote unter O. P. 190 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 11345

1-2 Läden befinden in verkehrreicher Lage sofort oder später gel. Angebote unter B. L. 55 an die Geschäftsstelle d. Bl. 10482

Vermietungen von 650 Läden Magazinen Fabrikräumen vermietet Immobilien-Büro Levi & Sohn O 1, 4, Dreiläster, Tel. 300 (Geg. 1000.)

Möbl. Zimmer mit 3 Betten nur an Herrn zu vermieten. 10495

Schöner möbl. Zimmer nur an 1 auf wochen. 10481 O. Nollstr. 1, 12, 3 Stad.

Geldverkehr Hypothekengelder an erster Stelle zu 4 1/2 % zu vergeben. Anfr. von Erblasser unter O. E. 180 an die Geschäftsstelle d. Bl. 10441

Gelddarlehen 10000-15000 Mark an zweiter Stelle zu 5 % per sofort oder später zu vergeben. Antrag von Erblasser unter O. D. 179 an die Geschäftsstelle d. Bl. 10485

Hypotheken 10000-15000 Mark auf 1. od. II. Hypothek auszuliefern. Anfragen u. richten u. B. S. 68 an die Geschäftsstelle. 10494

Mk. 12-14.000.- Heirat gesucht. Hypothek zu leihen gesucht. Angebote nur von Selbstgebern unter O. L. 186 an die Geschäftsstelle. 10485

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Heirat. Ein gr. Haif. Erwin, der für hohes Geld zu verm. u. gut. Eink. Zuschriften mit Bild unter R. M. 800 an Rudolf Mosse, Mannheim.



K. Frey, Neckarhafen, Luisenring 62.

Eingetroffen: Weihnachts-Kerzen Stück 6, 8, 15 Pfennig Bari-Mandeln Neue Zitronen Edel-Aepfel Edel-Birnen Johann Schreiber

National-Theater Mannheim.
Montag, den 8. Dezember 1919
18. Vorstellung im Abonnement C (für II. Porten C 15)
Die Jüdin von Toledo
Anfang 8 Uhr. Kleine Preise. Ende gegen 8 1/2 Uhr.
Künstlertheater „Apollo“
Heute Abend zum letzten Male:
„St. Georg der Drachentöter“
Morgen Dienstag, abends 7 Uhr:
Zum ersten Male: 11332
„Die Wallfahrt“
In den oberen Räumen: **KABARETT**

Mannheim. Musensaal. Rosengarten.
Dienstag, den 9. Dezember 1919

4. Musikalische Akademie
des Mannheimer Nationaltheater-Orchesters.
Leitung: Wilhelm Furtwängler.
Solistin:
Frieda Kwast-Rodapp (Klavier)
Vortragsfolge:
1. Georg Schumann, „Im Ringen um ein Ideal“. Symphonische Dichtung. 2. L.v. Beethoven, Klavierkonzert G-Dur mit Orchesterbegleitung. — Pause. — 3. Anton Bruckner, Symphonie Nr. 8, B-Dur.
Kasseneröffnung halb 7 Uhr. Anfang genau 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel und am Konzertabend in der Kasse des Rosengartens. 539

Kabarett Rumpelmayer
Geschwister Angeli
das entzückende Tänzerpaar
und die übrigen Attraktionen. 544

Mi. twoch, 17. Dez., 7 1/2 Uhr — Harmonie
Klavier- u. Liederabend
Lene Weiller-Bruch
Martha Bruch (Gesang)
Hans Bruch
Mit 2 Klavieren: Bach, Konzert, Reger; Introduction, Passacaglia u. Fuge op. Brahms: Gesänge
Karten Mk. 6.—, 4.—, 2.50, 1.50 im Mannheimer Musikhaus, P. 7, 14a, Konzertkasse Heckel, O 3, 10 und Abendkasse. 11170

Privat-Tanzschule
A 2, 3 Telephon 1388. A 2, 3
Samstags Dienstag beginnt ein schöner Kursus, wozu noch Anmeldungen erwünscht sind. 11240
Tanzlehrer Otto Hetzel.

Umänderungen jeder Art, auch Pelzhüte in moderner Anfertigung, Mässige Preise, schnelle Bedienung.
Pelz-C. Scheuer
Bastardstrasse 44. III

Pelze, Pelzhüte u. Muffen
werden nach modernen Formen umgearbeitet. 572
A. Joos, Mod., Q 7, 20. Teleph. 5036.

RADIERUNGEN
SELTENE GELEGENHEITSKAUF
Wertvolle Originale erster; anerkannter Künstler. 33661
Ansehen und ganz billig erhältlich an sämtlichen Werktagen (ausser Samstags) von 9.— bis 7 Uhr. Wackerplatz 6, I Tr. (bei Christuskirche).

Galvanisierung!
Brennblech, verzinktes und verchromtes aller einschlägigen Metallarten. Gute dauerhafte Beschichtung, rasche Eiferung. Eigene Emaillierung. 93405
Kempf & Gehrig, Mannheim.
Amerikanerstr. 34/39. Tel. 2125.

Harn- u. Geschlechtsleiden
— aller Art —
rasche Erfolge auch bei alten und hartnäckigen Fällen, ohne Berufsstörung behandelt.
Dir. Heimr. Schäfer's Lichtheil-Institut „Elektron“
Nur N 8, 3, 1. St. — Teleph. 4820 — Nur N 8, 3, 1. St. Geöffnet 9—12 vorm., 2—4 nachm., Sonntags 10—12 Uhr. Ankauf kostenlos. — 10jährige Praxis. 574

Uhren-Reparaturen
Jeder Art 577
Taschenuhren, Wanduhren und Wecker werden schnell und billig unter Garantie ausgebessert. Nennschuld- und Silberarbeiten an Trauringen wird angemerkt. Uhrenwerkstatt
E 29 H. Sosnowski. E 29

Hausbesitzer!
Reparieren Sie Ihre Wasserhähne selbst ohne Werkzeug u. ohne lästige Hydrantenabteilung durch Anbringen des neuen
Patent-Wasserhahns „Neptun“
Trotz vieler Vorzüge billiger als gewöhnliche Hähne.
Anfragen an 11530
Ludwig Raquet
Industrie- u. Hüttenbedarf, Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimerstr. 34. Zweigniederlassung: Karlsruhe I. B., Goethestrasse 25 b.

Gewinn und Gumm
Knaben und Mädchen, Gewerbetreibende, Heeresentlassene etc. erhalten eine gründliche Ausbildung in sämtl. kaufmännischen Fächern bei strengem Einzelunterricht in Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich).
O 6.1 Priv.-Handelsschule O 6.1
gegr. 1887 Ch. Danner, staatl. gepr.
Alle Absolventen sind gut placiert.

Flechten Wunden
ohne Pflaster, Krampfadern, Wunden heilt sogar in verweilten Fällen mühlos.
Überraschendem Erfolg die hautbildende, schmerz- und juckreizlösende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2.— und 5.70 Mk. überall zu haben. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei
E 107
TUTOGEN-LABORATORIUM, Dresden-Zschackwitz 223.

Beyers Handarbeitsbücher.
Goldener Preis: Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, Leipzig 1914.
Prakt. Weihnachtsgeschenke für Frauen u. Mädchen. 40 versch. Bde. Jeder Bd. einzeln käuflich Mk. 2.—
Stein's Buchhandlung, Mannheim, Friedrichsplatz 19

Musik-Automaten
Sprech-Apparate u. Schallplatten
offiziell preiswert 11324
Dell & Stoffel, K 2, 12. | Geschäftszahl nur nachmittags

Warnung!
Alte und zerbrochene Zahn-Gebisse
Platin, Brennhüte und Tigel, alles Gold und Silber nicht verschleudern, ich zahle noch nie bezogene Preise. 579
Frau Mantel, O 5, 2, Tel. 3628.

Schreinermeister — Tischfüße!
neu eingetroffen!
Noch billige Preise! 580
Rhein. Maschinen-Industrie Vondrach
Waldemühlstr. 7 — Tel. 5367.

Vervielfältigungen
1 Seite 80 x 80 x 100 x 500 x 1000 x m
9. 4.— 3.— 7.— 14.— 24.— 3
Schürtz O 7, 1
Telephon 6770.

Spezialhaus für Rechen-Maschinen

Ankauf u. Umtausch: Mietweise Abgabe
Spezial-Reparaturwerkstätte für Rechen- u. Addiermaschinen aller Systeme
Hanns-Haus Ph. Gräff Fernspr. 6145

Pianos
nur erstklassige Fabrikate offerieren sehr preiswert, auch gegen Retenszahlung 572
Dell & Stoffel, Pianoslager K 2, 12.
Geschäftszahl nur nachmittags.

Geschlachtete Mastgänse
und 10000
Gänse-Stopflebern
fasten haltbarsten zu oberhöchsten Preisen
Albert Imhoff, G. m. b. H., Pastetenfabrik, Mannheim

Grosse Versteigerung.
Am Dienstag, den 8. Dezbr., nachmittags 2 1/2 Uhr verfertige in
Q 3, 4
Ehr. Ichöne Herrn, Damen, Kinderleider, Bleichzeug, Gardinge, Portieren, Haus- und Küchengeräte, Pflanzgefäße, Glas- und elektrische Lampen, ein schöner Damenmantel mit Pelzbesatz, Nähmaschine, schöner Silber, 1 schöner großer Spiegel, 1 Jagdbut, 1 Gelbe u. anderes mehr. 10483
M. Arnold
Auktionator und Taxator
Q 3, 4 Tel. 6219.

Kragen - Wäscherei Schorpp
Reinigt in 6 Tagen
Stärke - Wäsche
Annahmestellen:
N 3, 17
U 1, 9
G 6, 10
Kronprinzenstrasse 46,
Städtli. Löhndehf:
Eichelsheimerstr. 24
Neckarstadt:
Mittelstrasse 54.
Schwielager:
Dreikönigstrasse 16.
Ludwigshafen:
Heintzstrasse 43.

Musikplatten
für Grammophon offerieren billig. Auf Wunsch Auswahlabendungen. 10477
Dell & Stoffel, K 2, 12
Wer nimmt 5499
Herrnhemden zum Bü-eln
an 7 Angerhote u. B. W. 69 an die Geschäftsstelle des Bl.

Pälzer Hausgemachte auf dem Weihnachtstisch!
E 123
Akkordzither in Noten 25.—, Zithern jeder Art 10.—, 10479
Emil Nullmeyer, Q 3, 6.

Stoffknöpfe
werden schön und billig an gefertigt 623
Platz-Brennerei Stöckler
Worderstr. 3. part.
Frau geht zur Aushilfe
in Hausbau u. Roden, 926, U. G. 2, 3. Stod. 34500
Näherin
empfiehlt sich im
Ausbessern und Neuanfertigen
von Kleidern u. Wäsche außerhalb dem Hause.
Angebote unter B. P. 62 an die Geschäftsstelle des Bl. erheben. 5496
Wer gibt gegen entbehrliche Vergütung
Telephon Nummer
ab.
Zufchriften unter B. T. 66 an die Geschäftsstelle 34905
Stroß. Jung. Mann hoch von 5 Uhr an 34811

Nebenbeschäftigung
in Bärpöhlen, Bogen aus A. V. 43 an die Geschäftsstelle des Blattes.
Naturhaar-Zöpfe
in jeder Preisklasse und großer Auswahl bei Damenherren
Hammel, Q 1, 2
10027 Brühlstr. 1. Strasse.

SAMSON & Co.
D 1, 1 Am Paradeplatz D 1, 1
Für Weihnachten
bietet unsere
ETAGE
Die richtigste Einkaufsquelle
Gewaltige Mengen
STOFFE
finden Sie bei uns
Herren-Stoffe - Kostüm-Stoffe
Mantel-Stoffe - Kostümrock-Stoffe
Unser Seidenlager
zeichnet sich besonders aus durch **Preiswerte Qualitäten.**
Außerdem finden Sie bei uns
Vorteilh. Weißwaren - Billige Waschstoffe - Praechtvolle Hemdenflanellen - Perkals für Herrenhemden
Bewährte Qualitäten in
Samte - Astrachan - Plüsch - Rippensamt für solide Kleider.

Richard Kunze
Pelzwarenhaus
Mannheim N 2, 6. Ecke Paradeplatz/Kunststr.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Damen-Pelzmänteln
Herren-Gehpelzen
Sportpelzen und Westen
Pelz-Garnituren
Umhängen, Stolas, Muffen, Hüten
in allen Fellarten vom Einfachsten bis zur elegantesten Form.
Rehr Wärme!
Ersparnis an Brennstoff!
Wesentliche Verbesserung aller minderwertigen Heizmaterialien
Calorogen (beim Patentamt angemeldet)
Schlechte Kohlen, Koks, Braunkohle, Holz, Torf usw. brennen, liefern emittieren bedeutend höhere Heizkraft und hinterlassen infolge ausgedehnter Verbrennung weit weniger Rückstände nach Behandlung mit **Calorogen**. Leichter einfache Anwendung. Der gesamte Kesselinhalt erdelt durch einmaligen Zusatz von **Calorogen** dauernd die gewöhnliche Heizkraft. Für jeden Ofen eine Zentralheizung und jede Heizung geeignet. Bei dem **Brennstoffmangel** eine Wohltat für jedes Haus!
Calorogen, für fünf Zentner Brennstoff berechnet, einschließl. Verpackung und Gebrauchsanleitung für nur 6 Mark, zuzüglich Porto, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch die
Firma Oskar Mangold, Abteil: Calorogen-Werk, in Lörrach-Station (Baden).
Vertriebsstellen: Karlsruhe 12344, Heidelberg Nr. 118, Wiesbaden 118.

Unsere italien. Niederlassung in **MAILAND**
befindet sich vorläufig
Via Carlo Poma 36.
Import von Rohstoffen für die deutsche Industrie aus Afrika und Asien, via Italien.
Export deutscher Fertigfabrikate nach Italien und Uebersee.
Anfragen und Angebote nur an unser Stammhaus: Mannheim, R 1, 4—6, Tel. 1290 u. 1009.
Baum & Co., Import—Export.